

# Die Bodenreaktion und ihr Einfluß auf Bodeneigenschaften und Pflanzenwachstum

Von Studienrat Hatt, Höhere Staatslehranstalt  
für Gartenbau, Weihenstephan

Unter den Eigenschaften des Bodens ist eine früher völlig vernachlässigt worden und erst durch die wissenschaftliche Forschung der letzten Jahre in den Vordergrund des Interesses getreten, die Bodenreaktion. Unter Reaktion im chemischen Sinn verstehen wir den Umstand, ob irgendeine Substanz saure oder entgegengesetzte Eigenschaften aufweist, welche letztere wir als laugenhaft oder basisch bezeichnen. Ein Stoff, der weder die Eigenschaften einer Säure noch die einer Lauge zeigt, wird neutral genannt.

Saure Böden waren der Praxis schon lange in Form von Moor- oder Heideerde bekannt, deren saure Reaktion auf die bei unvollkommener Zersetzung organischer Massen auftretenden Humussäuren zurückgeführt wird. (Rohhumusbildung). Nachdem es sich hier um die Entstehung wirklicher Säuren handelt, wird diese Form der Bodenversäuerung als **aktive** Versäuerung bezeichnet. Daß auch die Reaktion von **Mineralböden** mit normalem Humusgehalt über ein weites Gebiet von basisch über neutral zu mehr oder weniger hohen Säuregraden schwanken kann, ist eine neue Tatsache, auf die sich Bodenkunde und Pflanzenbau erst einzustellen beginnen. Um ein zahlenmäßiges Bild von der Verbreitung saurer Reaktion bei allen Bodenarten zu geben, möchte ich nur kurz darauf hinweisen, daß von 2255 im Jahre 1923/24 durch das agrilkultu-chemische Institut der landwirtschaftlichen Hochschule Weihenstephan untersuchten bayerischen Böden nach einem kürzlich veröffentlichten Bericht 50 % schwach bis stark sauer, 15 % neutral und 35 % basisch reagierten.